

in Heidenau ein und nahm mit Familie und Hausrat Wohnung auf der Höhe in Villa Frißsche. Trotz der Herbstzeit lebten fröhliche Frühlingshoffnungen in den Herzen der Einziehenden und in der Segen wünschenden Gemeinde. Am darauffolgenden Sonntag, den 29. September fand vor zahlreicher Gemeinde die Einweisung des Geistlichen durch Herrn Superintendent von Seydewitz-Pirna in der Turnhalle statt, worauf der Eingewiesene die Antrittspredigt hielt mit dem Gotteswort Esra 8,22b, das Thema ausführend: „Laßt

Blumen- und Flaggenschmuck zeigen. Beim Glockenturm, der neben der Schule in freiem Feld aufgeführt ist, angelangt, hielt der Geistliche des Orts nach gemeinsamem Gesang die Weiherede, indem er die Glockeninschriften unter dem Motto auslegte: „Nicht nur Töne, sondern Leben wollen uns die Glocken geben,“ worauf er die Glocken im Namen des dreieinigen Gottes weihte. Um 6 Uhr abends ertönte in Heidenau zum ersten Male Glockengeläut. Die ehernen Stimmen des starken Geläuts drangen mit mächtigem Ton in die Herzen,



Betsaal der Gemeinde Heidenau.

uns suchen unserer Gemeinde Bestes! 1. Was ist das Beste? 2. Wie suchen wirs? Ein gemeinsames Mittagessen im Ratskeller beschloß die Feier. Auch Montag, der 30. September war ein gleich wichtiger Festtag, nämlich Weihe der Glocken. Von Gruna aus durch einige Kirchenvorsteher eingeholt und vom Schwestergeläut in den Gemeinden begrüßt, trafen sie früh 10 Uhr an der Dorfgrenze ein, wo sie von den hiesigen Korporationen, Vertretern verschiedener Vereine und Ehrenjungfrauen durch Gesang, Dichterspruch und Ansprache mit Blumengewinde begrüßt wurden. Nun nahmen sie unter Musik ihren Gang durch die Gemeinde, das alte und neue Dorf berührend, deren Häuser reichlich

durch die Häuser, und weithin in's Elbtal. Ein wohlgelungener Familienabend in Sachsens Gasthof, welcher besonders auch durch Aufführung der Schillerschen „Glocke“ in Wort und Bild unvergeßlich bleiben wird, beschloß diesen Festtag. Dienstag den 1. Oktober 1901 begannen die Amtshandlungen in der kirchlich nun selbständigen Gemeinde mit der Taufe eines Kindes des Kirchenvorstehers Kochert. Am 10. Oktober vor der ersten Beerdigung fand die Weihe des Friedhofs statt durch Gesang der Versammelten, Chorgesang und Rede des Geistlichen auf Grund von 2. Moses Kap. 3 V. 5 mit der Ausführung: „Unser Friedhof, ein heilig Saatfeld.“ Am Sonntag, den 24. August